

Montag, 21.06.2010

- [Home](#)
- |
- [Kontakt](#)
- |
- [Newsletter](#)
- |
- [RSS](#)
- |
- [Mediadaten](#)
- [Registrieren](#)
- [Anmelden](#)
- [mein AUTOHAUS](#)

AUTOHAUS online / Nachrichten / Schadensmanager /

KÜS unterstützt DVR mit Sicherheitsaktion für Fahranfänger

18.06.2010

Bitte wählen Sie:

- » [Informationen Zeitschrift](#)
- » [Informationen Portal](#)

Risikoklientel



Unterwegs mit Rennfahrerin Ellen Lohr und einem leistungsstarken Auto: Die KÜS zeigte Fahranfängern, wie man kritische Situationen im Straßenverkehr beherrschen lernt.

KÜS unterstützt DVR mit Sicherheitsaktion für Fahranfänger

Mit einem Fahrsicherheitstraining am Nürburgring hat die KÜS ganz aktuell eine Verkehrs-sicherheitsaktion für junge Verkehrsteilnehmer erfolgreich durchgeführt. Diese steht in direktem Zusammenhang mit dem DVR-Verkehrssicherheitstag, der offiziell am morgigen Samstag stattfindet, allerdings bundesweit bereits seit Donnerstag von unterschiedlichsten Aktionen aktiv begleitet wird.

Inspiriert, sich für Präventivmaßnahmen insbesondere von Führerschein-Neulingen und jungen Menschen zu engagieren, ist die KÜS laut Unternehmenssprecher Hans -Georg Marmit "alleine schon aufgrund der Tatsache, dass Junge Fahranfänger nach wie vor die im Straßenverkehr am häufigsten gefährdete Gruppe mit den meisten, oft auch schweren Unfällen darstellen". Mit

der Aktion "Jung fährt sicher 2.0", in der in dieser Woche neben technischer und rechtlicher Aufklärung insbesondere Fahrsicherheitstrainings mit der Rennfahrerin Ellen Lohr und anderen professionellen Instruktoren im Mittelpunkt standen, hatte die KÜS zuvor über ihre 1.100 Partner bundesweit mit einer umfangreichen Broschüre und in Gesprächen zu diesem Thema informiert. In dieser "Vorrunde" konnten auch insgesamt 25 Plätze für ein Fahrsicherheitstraining direkt mit der Rennfahrerin Ellen Lohr gewonnen werden. "Jung fährt sicher 2.0" ist eine Maßnahme der KÜS zum Tag der Verkehrs-sicherheit des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR). Schirmherr ist der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Dr. Andreas Scheuer.

Im Jahr 2008, so das Statistische Bundesamt, wurden insgesamt 52.175 Unfälle mit Personenschaden von jungen Pkw-Fahrern verursacht. 20 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden gingen somit auf das Konto der Fahranfänger im Alter zwischen 18 und 24 Jahren. Überdurchschnittlich – zu 66 Prozent – trugen dabei die jungen Pkw-Fahrer die Hauptschuld am Zustandekommen des Unfalls. "Diese Zahlen haben uns aufgerüttelt und wir haben – in einer Neuauflage der KÜS-Aktion aus dem Jahre 2003 – erneut Aufklärungsarbeit für die jungen Verkehrsteilnehmer betrieben, konkret über unsere 1.100 KÜS-Partner bundesweit", so Peter Schuler, Bundesgeschäftsführer der KÜS. Analysen von Professor Dr. Malte Mienert (Uni-versität Bremen) zum Verhalten junger Autofahrer, Fragen rund um das bei jungen Fahrern so beliebte Tuning am Auto, aufbereitet von den Prüflingen der KÜS und dem Verband Deutscher Automobilturner in Person des Geschäftsführers Harald Schmidke, aber auch wertvolle Hinweise auf Informationen im Internet, waren weitere Inhalte der Aktion.

Die Veranstaltung im Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring bildete jetzt den Abschluss von "Jung fährt sicher 2.0". Die Teilnehmer übten dabei mit erfahrenen Instruktoren am Nürburgring den Umgang mit schwierigen Fahrsituationen. Dazu gehörten beispielsweise das Bremsen auf verschiedenen Fahrbahnbelägen, sicheres Fahren in Kurven, Ausweichen vor plötzlich auftauchenden Hindernissen und Vieles mehr.

Anerkennung aus dem Bundesverkehrsministerium

Mit dabei als Instruktoren war die bekannte Rennfahrerin Ellen Lohr. Die Jungen Verkehrsteilnehmer lauschten sehr aufmerksam ihren Erklärungen und praktischen Anweisungen zum Thema Verkehrssicherheit. Auch der Spaß kam beim Fahrsicherheitstraining am Ring nicht zu kurz: Mercedes-Tuner Carlsson hatte ein leistungsstarkes Fahrzeug in das Fahrsicherheitszentrum gebracht. Hier konnten die begeisterten Tuningfreunde sehen, wie komplex, aber auch wie kompliziert Tuning eigentlich ist – und dass nur Fachleute wirklich Veränderungen am Auto vornehmen sollten. Ellen Lohr lud dann auch zur Mitfahrt ein und zeigte eindrucksvoll, wie ein Profi das Fahren im Grenzbereich beherrscht. Dabei vergaß die Rennamazone nicht, den Unterschied zwischen Motorsport und der Fortbewegung auf der Straße klar darzustellen.

"Mit der Technischen Überwachung von Kraftfahrzeugen sind wir tagtäglich mit der Verkehrssicherheit befasst. Doch die KÜS wird darüber hinaus immer wieder mit Aktionen wie „Jung fährt sicher 2.0“ einen Beitrag leisten, um die Gefahren auf unseren Straßen zu minimieren", so der KÜS-Chef Dipl.-Ing. Peter Schuler.

Der Schirmherr der KÜS-Aktion, der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Dr. Andreas Scheuer, sagt zu "Jung fährt sicher 2.0": "Die Aktion der KÜS dient der Erhöhung der Verkehrssicherheit in Deutschland und passt sehr gut zu den Verkehrssicherheitsprogrammen des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Daher habe ich gerne die Schirmherrschaft übernommen." (wkp)

BMW GM VW Elektroauto Opel Daimler

Audi **Opel-Rettung** Mercedes Ford Toyota
Elektroantrieb Porsche

Stellenangebote Stellengesuche

- Verkäufer/in für Lkw
- Automobilverkäufer/in
- Technische/r Betriebsleiter/in
- Verkaufsleiter/in
- Serviceberater/in
- Werkstattmeister/in